

Gesalbt unterwegs

Jesus der Gesalbte

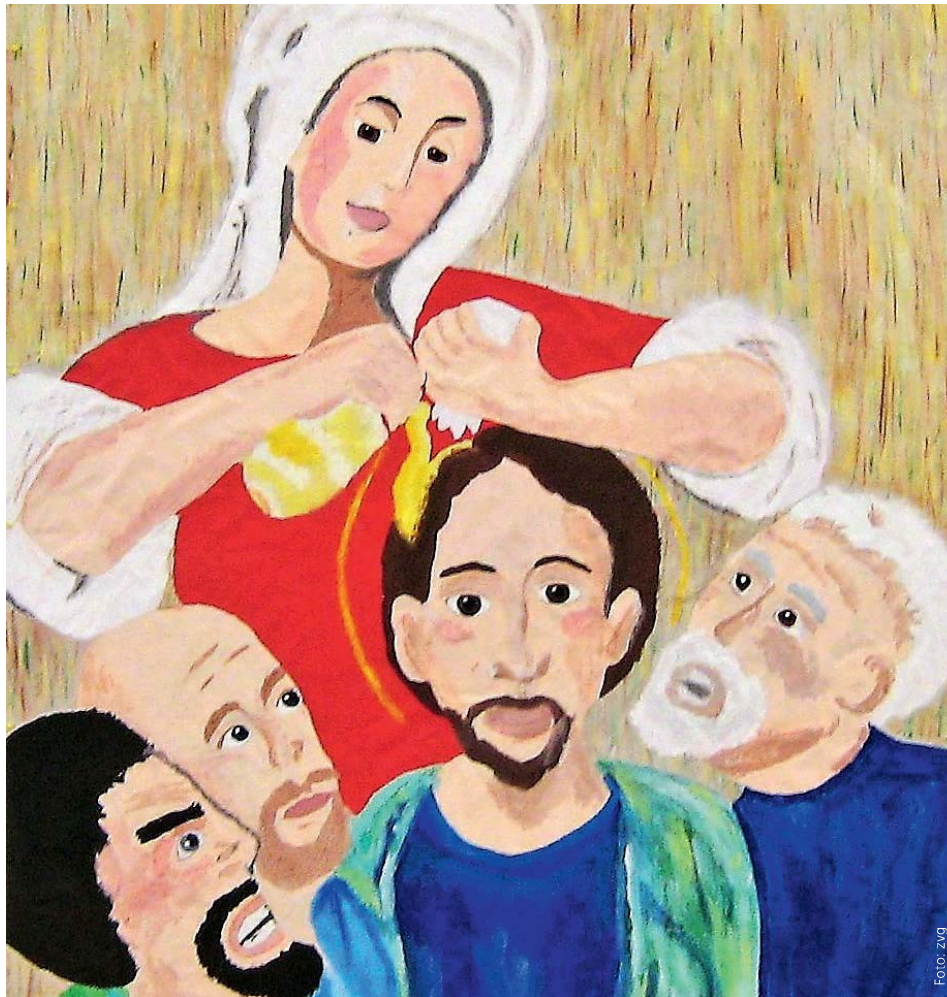
Die Salbung ist ein uraltes Ritual, das in vielen Hochkulturen gepflegt wurde und auch heute noch Bestandteil der täglichen Hygiene ist. Auch das Neue Testament verweist auf die Verwendung von Ölen. Die Gründe für eine Salbung waren vielfältig – und sie sind es auch heute noch.

Allmorgendlich und -abendlich in vielen Badezimmern dasselbe Ritual: Menschen, jung oder alt, gross oder klein, pflegen sich mit Pflegecremen, Parfümen oder Ölen. Manche mehr, manche weniger. Aber man/frau fühlt sich wohl, gepflegt, für den Tag und die Nacht vorbereitet. «Gesalbt unterwegs» – könnte man sagen.

Nicht erst mit der aufkommenden Anti-Aging-Bewegung oder dem Bewusstsein zur Hygiene seit einigen Jahrzehnten ist dieses Cremen, Parfümieren oder Ölen präsent. Schon seit jeher und in allen Hochkulturen war es bekannt. Im Gegensatz zu heute war es jedoch nicht selten der Oberschicht und den Einflussreichen vorbehalten.

EIN URALTES RITUAL

Kulturgeschichtlich ist die Salbung mit wohlriechenden Ölen ein uraltes Ritual. Dabei ging es nebst dem Einsetzen in ein Königsamt immer auch um Kräftigung, Heilung und Stärkung. Auch das Salben von Toten war sehr häufig der Fall. Nebst der kosmetischen und rituellen hatte das Salben aber auch eine medizinische Bedeutung.



Jesus wird gesalbt. Mk 14,3-9.

welt zur Zeit Jesu. In der Bergpredigt wird davon gesprochen, beim Fasten den Kopf zu salben und das Gesicht zu waschen.

Die Verwendung von Öl als Medizin für verschiedene Krankheiten war in der Antike und im Judentum stark verbreitet. Gerade auch beim Evangelisten Markus wird beispielsweise die Salbung von Kranken und deren Heilung in den Zusammenhang mit der Mission der Jünger gestellt (Mk 6,12f).

JESUS DER GESALBTE

Jesus selbst wird als «der Gesalbte» bezeichnet

ten war im Bewusstsein des damaligen Judentums. Für die Anhänger Jesu war er derjenige, der dieser neue «Messias» ist. Sie beziehen sich dafür auf die jüdische Tradition, wie beispielsweise des Propheten Jesajas und seinen Nachfolgern oder dem Propheten Ezechiel. Nach den neutestamentlichen Verfassern wurde Jesus aber nicht mit Öl gesalbt, sondern mit dem Heiligen Geist in der Taufe. Beim Evangelisten Lukas geht mit dieser Geistsalbung der Sendeauftrag Jesu einher, den Armen das Evangelium, die frohe Botschaft, zu verkünden.

• GUIDO ESTERMANN